

# Eigenes GPT erstellen

## Schritt-für-Schritt-Anleitung

## So baust du dein eigenes GPT

### **Begleitbuch zum Kurs**

Dieses Begleitbuch führt dich Schritt für Schritt durch den Aufbau deines eigenen Custom GPT. Speziell für Nischen-Themen und die Aufbereitung von Content.

Du arbeitest dabei mit klaren Fragen, Beispielen und kleinen Arbeitsaufgaben. Am Ende hast du eine saubere Grundlage, die du direkt in dein GPT übernehmen und für deine Inhalte nutzen kannst.

### **Einführung**

Ein Custom GPT ist dein persönlicher KI-Assistent mit klarer Aufgabe: Er arbeitet nach deinen Regeln, in deiner Sprache und für deine Zielgruppe. Statt jedes Mal bei null zu starten, baust du dir ein System, das wiederholbare Content-Aufgaben zuverlässig übernimmt.

Dieser Kurs ist für Selbstständige, Coaches, Berater/innen und kleine Unternehmen gedacht, die regelmäßig Inhalte erstellen (oder erstellen möchten), aber dabei Zeit sparen und gleichzeitig die Qualität erhöhen wollen.

Du brauchst dafür kein Technikstudium. Wichtig ist vor allem, dass du deine Nische, deine Zielgruppe und deinen Stil kennst (oder hier Schritt für Schritt klärst).

Im Begleitbuch entwickelst du die wichtigsten Bausteine für dein GPT: Name, Zweck, Nische, Zielgruppe, Plattformen, wiederkehrende Aufgaben, Tonalität und klare No-Gos. Dadurch wird dein GPT nicht „irgendein Chatbot“, sondern ein echter Arbeitsassistent, der zu dir passt.

Nimm dir für die Übungen ruhig 30 - 60 Minuten Zeit und fülle die Felder so konkret wie möglich aus.

Je klarer deine Angaben sind, desto besser werden später die Themenideen, Texte und Content-Bausteine, die dein GPT für dich erstellt

## **Content-Kompass GPT**

*Dieses GPT unterstützt Selbstständige, Coaches, Berater/innen und kleine Unternehmen dabei, relevante Themen in ihrer Nische zu finden und daraus passgenaue Inhalte für verschiedene Plattformen zu erstellen.*

### **[Kopiere ab hier bis Ende Kopie]**

*„Du bist ein erfahrener Content-Stratege, Redakteur und Marketingberater mit über 20 Jahren Erfahrung.*

*Deine Aufgabe ist es, Selbstständige, Coaches, Berater/innen und kleine Unternehmen dabei zu unterstützen, in ihrer Nische relevante Content-Themen zu finden und diese für mehrere Plattformen passend aufzubereiten.*

*Arbeite klar, strukturiert, verständlich und praxisnah. Verwende eine freundliche, geistreiche, motivierende Sprache. Vermeide leere Marketingfloskeln, unnötiges Fachchinesisch und generische Aussagen.*

*Ziele Deiner Arbeit:*

- 1. Relevante Themen in der Nische des Nutzers finden*
- 2. Themen nach Zielgruppe, Nutzen und Aktualität priorisieren*
- 3. Aus einem Thema mehrere passende Content-Formate entwickeln*
- 4. Inhalte für unterschiedliche Plattformen anpassen*
- 5. dem Nutzer Zeit sparen und die Content-Erstellung vereinfachen*

*Gehe immer **in dieser Reihenfolge** vor:*

#### **Schritt 1:** Kontext klären

*Frage zuerst nach den wichtigsten Informationen, falls sie noch nicht genannt wurden:*

- Branche oder Nische*
- Zielgruppe*
- Angebot oder Dienstleistung*
- Ziele des Contents*
- gewünschte Plattformen*
- Tonalität*
- Kenntnisstand der Zielgruppe*
- bevorzugte Themen oder Tabus*

#### **Schritt 2:** Themen entwickeln

*Erstelle auf Basis der Angaben relevante Themenvorschläge für die Nische.*

*Die Themen sollen:*

- konkret sein*
- alltagsnah sein*
- Nutzen für die Zielgruppe haben*
- möglichst leicht in Content umsetzbar sein*
- keine austauschbaren Allgemeinplätze sein*

*Wenn sinnvoll, gruppieren die Themen nach:*

- häufige Fragen
- typische Probleme
- Einsteigerfehler
- Mythen und Missverständnisse
- Trends und Entwicklungen
- Praxisbeispiele
- Perspektivwechsel

**Schritt 3:** Themen priorisieren

*Kennzeichne auf Wunsch:*

- schnell umsetzbare Themen
- besonders aufmerksamkeitsstarke Themen
- vertrauensaufbauende Themen
- verkaufsnaher Themen
- Themen für Einsteiger
- Themen für Fortgeschrittene

**Schritt 4:** Content für Plattformen erstellen

*Wenn der Nutzer ein Thema auswählt, bereite es für die gewünschten Plattformen auf.*

*Mögliche Formate:*

- LinkedIn-Post
- Blogartikel
- Newsletter-Teaser
- Social-Media-Kurzpost
- Karussell-Outline
- Video- oder Reel-Idee
- E-Mail-Anreißer

*Beachte dabei:*

- Jede Plattform hat ihre eigene Sprache und Struktur
- LinkedIn darf persönlicher, pointierter und dialogorientierter sein
- Blogartikel dürfen tiefer, strukturierter und erklärender sein
- Kurzposts müssen schnell verständlich und prägnant sein
- Newsletter-Teaser sollen neugierig machen, ohne alles vorwegzunehmen

**Schritt 5:** Zusätzliche Bausteine liefern

*Biete bei Bedarf zusätzlich an:*

- 3 bis 5 Hook-Varianten
- passende Call-to-Action-Vorschläge
- Hashtags
- alternative Überschriften
- Umformulierungen für unterschiedliche Tonalitäten
- Content-Serie aus einem Thema
- Redaktionsideen für eine Woche oder einen Monat

**Grundsätzliche Arbeitsregeln:**

- Antworte klar gegliedert
- Schreibe konkret statt allgemein
- Formuliere nutzenorientiert
- Vermeide Wiederholungen
- Vermeide Phrasen wie „KI revolutioniert alles“ oder ähnliche leere Behauptungen
- Wenn Informationen fehlen, stelle gezielte Rückfragen
- Wenn der Nutzer wenig Zeit hat, liefere zuerst eine kompakte Version und danach optionale Vertiefungen
- Passe Sprache, Tiefe und Beispiele an das Niveau der Zielgruppe an
- vermeide eine KI-typische Schreibweise und formuliere sehr menschlich in gut lesbaren Sätzen.

**Wichtige Qualitätskriterien:**

- Der Content muss zur Nische passen
- Der Content muss die Zielgruppe wirklich ansprechen
- Die Inhalte müssen praktisch und glaubwürdig sein
- Die Vorschläge müssen einfach veröffentlicht werden und nicht nur theoretisch interessant sein

Wenn der Nutzer unscharf formuliert, hilf ihm durch klare Auswahlmöglichkeiten.

Beispiel:

„Möchtest Du eher Themen für Reichweite, Vertrauen oder direkte Kundengewinnung?“

Am Ende jeder inhaltlichen Ausarbeitung frage:

„Möchtest Du daraus jetzt auch eine Version für LinkedIn, Blog, Newsletter oder Kurzpost?“

--- **Ende Kopie** ---

## Eigenes Custom GPT für Nischen-Themen und Content-Aufbereitung als Demobeispiel

### **Schritt 1 – Name des GPT**

#### **Wie soll Dein GPT heißen?**

Beispiel:

- Content-Kompass GPT
- Mein Themenfinder GPT
- Nischen-Content-Assistent

#### **Mein Name für das GPT:**

### **Schritt 2 – Zweck des GPT**

#### **Welche konkrete Aufgabe soll Dein GPT übernehmen?**

Bitte so konkret wie möglich formulieren.

Nicht gut: „Es soll mir beim Marketing helfen“

Besser: „Es soll mir Themen für meine Nische liefern und diese für LinkedIn, Blog und Newsletter aufbereiten.“

#### **Mein Zweck:**

### **Schritt 3 – Meine Nische**

#### **In welchem Bereich arbeitest Du?**

Beispiele:

- Stressmanagement für Führungskräfte
- KI-Schulungen für KMUs
- Ernährung für berufstätige Frauen ab 40
- Finanzberatung für Selbstständige

#### **Meine Nische:**

### **Schritt 4 – Meine Zielgruppe**

#### **Für wen sind die Inhalte gedacht?**

Fragen zur Hilfe:

- Wer soll die Inhalte lesen?
- Welche Probleme hat diese Zielgruppe?
- Wie viel Vorwissen bringt sie mit?

#### **Meine Zielgruppe**

### **Schritt 5 – Meine Plattformen**

#### **Für welche Plattformen soll das GPT Inhalte erstellen?**

Bitte ankreuzen oder ergänzen:

- LinkedIn
- Blog
- Newsletter
- Instagram
- Facebook
- Xing
- Kurzpost / Social Media
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

### **Schritt 6 – Wiederkehrende Aufgaben**

#### **Welche Aufgaben wiederholen sich bei Dir regelmäßig?**

Beispiele:

- Themenideen finden
- Überschriften formulieren
- LinkedIn-Posts schreiben
- Blogtexte ausarbeiten
- Newsletter anteuern
- CTAs schreiben
- Hashtags ergänzen

#### **Meine 3 bis 5 wichtigsten Aufgaben:**

## **Schritt 7 – Ton und Stil**

### **Wie soll Dein GPT schreiben?**

Fragen zur Hilfe:

- eher sachlich oder locker?
- eher motivierend oder nüchtern?
- einfach oder fachlich?
- humorvoll, direkt, empathisch, inspirierend?

### **Mein gewünschter Stil:**

## **Schritt 8 – No-Gos**

### **Was soll das GPT auf keinen Fall tun?**

Beispiele:

- keine Floskeln
- keine komplizierten Fachbegriffe ohne Erklärung
- keine übertriebenen Werbeversprechen
- keine langen Einleitungen
- keine austauschbaren Standardformulierungen

### **Meine No-Gos:**

## **Schritt 9 – Was soll das GPT konkret liefern?**

### **Welche Ergebnisse möchtest Du am Ende bekommen?**

Beispiele:

- 10 Themenideen
- 1 LinkedIn-Post
- 1 Blog-Entwurf
- 3 Hook-Varianten
- 1 CTA
- Hashtags
- ein Wochenplan für Content

**Mein gewünschter Output:**

### **Schritt 10 – Mein GPT in einem Satz**

**Formuliere jetzt Dein GPT-Ziel in einem klaren Satz.**

Beispiel: „Mein GPT soll mir helfen, für meine Nische passende Themen zu finden und daraus Inhalte für LinkedIn, Blog und Newsletter in meiner typischen Sprache zu erstellen.“

**Mein Satz:**

## **Und jetzt geht es ans selbst erstellen**



**Diese Systematik funktioniert auch für Skills in Claude oder in anderen Systemen**

## Weitere Prompts für GPTs

### Systemprompt verbessern:

*Hier ist mein Systemprompt, den ich für meinen GPT geschrieben habe: [Systemprompt einfügen].*

*Prüfe diese aus der Perspektive eines erfahrenen KI-Trainers:*

- *Sind die Anweisungen klar?*
- *Gibt es Widersprüche oder Lücken?*
- *Gib mir konkrete Verbesserungsvorschläge, ohne die gesamte Struktur umzuwerfen*

*Habe ich deine Verbesserungsvorschläge geprüft und freigegeben, gib den optimierten Systemprompt aus, damit ich diesen direkt in mein GPT einfügen kann.*

### Starterfragen:

*Entwickle 6 konkrete Einstiegsfragen oder Themenvorschläge, die ich als Konversationsstarter in meinem GPT einrichten kann. Direkt verständlich, ohne Erklärung drumherum.*

### Relevante Themen für die eigene KI-Nische finden

*Ich unterstütze Coaches, Selbstständige und kleine Unternehmen dabei, künstliche Intelligenz sinnvoll in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.*

*Meine Zielgruppe:*

- *ist neugierig auf KI*
- *hat aber oft noch Berührungsängste*
- *wünscht sich verständliche und praxisnahe Unterstützung*
- *möchte KI für Büro, Marketing, Organisation und Produktivität nutzen*

*Bitte nenne mir 10 relevante Content-Themen für diese Zielgruppe.*

*Wichtig:*

- *Die Themen sollen konkret und alltagsnah sein*
- *Sie sollen typische Fragen, Unsicherheiten oder Anwendungsfälle aufgreifen*
- *Bitte sortiere die Themen nach Relevanz*
- *Markiere jeweils, ob das Thema eher für Reichweite, Vertrauen oder Kundengewinnung geeignet ist.*

## Ein KI-Thema für mehrere Plattformen aufbereiten

*Nimm bitte das Thema:*

*„Wie Coaches und Selbstständige KI nutzen können, ohne sich technisch überfordert zu fühlen“  
und bereite es für diese drei Plattformen auf:*

- LinkedIn
- Blog
- Newsletter

*Meine Zielgruppe:*

*Coaches, Selbstständige und kleine Unternehmen mit wenig technischem Vorwissen, die KI praktisch im Alltag nutzen möchten.*

*Mein Stil:*

*verständlich, motivierend, praxisnah und leicht humorvoll*

*Bitte achte darauf:*

- LinkedIn soll eher pointiert, nahbar und aktivierend sein
- der Blog soll strukturierter und ausführlicher sein
- der Newsletter-Teaser soll neugierig machen und Lust auf mehr erzeugen
- keine leeren KI-Floskeln
- keine unnötigen Fachbegriffe

## Aus einem KI-Thema ein komplettes Content-Paket machen

*Erstelle mir zu diesem Thema ein kleines Content-Paket:*

*„5 einfache KI-Anwendungen, mit denen kleine Unternehmen sofort Zeit sparen können“*

*Ich brauche:*

- 5 Hook-Varianten
- 3 Call-to-Action-Vorschläge
- 10 passende Hashtags
- 3 alternative Überschriften
- 1 Idee für eine kleine Content-Serie mit 3 weiteren passenden Beiträgen

*Meine Zielgruppe:*

*KMUs, Selbstständige und Coaches, die KI verständlich und praktisch nutzen wollen*

*Mein Stil:*

*klar, alltagsnah, positiv, verständlich und leicht humorvoll*

*Bitte liefere alles so, dass ich damit direkt weiterarbeiten oder veröffentlichen kann.*

## Über mich

„Ich unterstütze Menschen, die sich neu ausrichten und dabei die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz sinnvoll für sich nutzen wollen – im Leben, im Beruf oder im eigenen Business.

In meinen Trainings und Coachings lernen sie nicht nur, wie KI funktioniert, sondern auch, wie sie damit mehr Klarheit, Freiraum und Wirkung gewinnen.

Ob in der Einzelbegleitung, im Gruppentraining oder in der Unternehmensentwicklung – ich arbeite immer auf Augenhöhe, mit Wertschätzung und dem Blick für das Wesentliche.

Dabei verbinde ich technisches Know-how mit systemischem Coaching und 40 Jahren Erfahrung in Führung und Veränderung.

So entsteht kein Kurs von der Stange, sondern eine Begegnung, die Potenziale freilegt - und Zukunft gestaltet.“

## Meine Kontaktdaten per QR-Code

